

Frühe Verantwortung: BdZA & Bundeszahnärztekammer fördern den Kammernachwuchs

Die Zukunftsfähigkeit der Zahnmedizin sichern und junge Kolleginnen und Kollegen gewinnen. Ein Beitrag von Jan-Philipp Schmidt.

Die Bundeszahnärztekammer als Arbeitsgemeinschaft der Landes Zahnärztekammern und der Bundesverband der Zahnmedizinischen Alumni in Deutschland haben in ihrem Kooperationsvertrag vom 13. Mai 2009 festgehalten, dass „die Zukunftsfähigkeit der Zahnmedizin u.a. davon abhängt, dass es nachwachsende Zahnarztpersönlichkeiten gibt, die die Zahnmedizin praktisch und wissenschaftlich weiterentwickeln und nach außen vertreten.“

Das Potenzial der jungen Kolleginnen und Kollegen zur Verantwortungsübernahme muss daher schon in einer frühen Phase der Berufsfindung entdeckt und intensiv gefördert werden.

Die Bundeszahnärztekammer empfiehlt daher ihren Landes Zahnärztekammern einen frühen Kontakt zu pflegen – in Berlin haben diese Bemühungen bereits Erfolge erzielt: Mit Juliane Gnoth konnte am 17. Februar dieses Jahres das erste Vorstandsressort einer Landes Zahnärztekammer mit einer Kollegin unter 30 Jahren besetzt werden.

Frau Gnoth konnte Erfahrungen in der Standespolitik schon als Studentin beim Zahnmedizinischen Austauschdienst (ZAD) und der Interna-



Abb. 1: Der neue Vorstand der Zahnärztekammer Berlin – einer der wenigen in Deutschland, der auch eine Zahnärztin für die standespolitische Arbeit gewinnen konnte. – Abb. 2: Neu im Kammervorstand: ZÄ Juliane Gnoth, seit vielen Jahre international standespolitisch aktiv in weltweit vernetzten Jung Zahnärzte-Verbänden, wie beispielsweise die vom FDI anerkannte Gruppe Young Dentists Worldwide.



tional Association of Dental Students (IADS) sammeln und auch die Arbeit als Beiratsmitglied des BdZA war eine gute Vorbereitung auf die neue Position als Leiterin des Referats „Fort- und Weiterbildung“ bei der Berliner Landes Zahnärztekammer.

Gutes Beispiel „Welcome Days“

Andere Kammern können zwar bislang noch auf kein so junges Team stolz sein, aber es wird inzwischen einigegetan, um den Nachwuchs an das spannende Thema „Berufspolitik“ her-

anzuführen. Ein gutes Beispiel hierfür ist sicherlich das Projekt „Welcome Days“ der hessischen Landes Zahnärztekammer in Frankfurt am Main: Durch attraktive Gemeinschaftsveranstaltungen und Events kommen junge Kolleginnen und Kollegen in Kontakt mit den Entscheidungsträgern der Kammern. Interessierte können dann in Gremien und Arbeitsgruppen erste Erfahrungen in der Standespolitik machen (www.lzkh.de).

Wer nach ersten Einblicken in die Verwaltungstätigkeiten sein Wissen

vertiefen möchte, kann über vier Semester ein berufsbegleitendes Studium bei der AS Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement absolvieren und erhält nach erfolgreichem Bestehen das Zertifikat „Manager in Health Care System/Freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement“. Die von verschiedenen Kammern und KZVen getragene Akademie konnte so bereits sechs erfolgreiche Studiengänge durchführen (www.zahnaerzteakademie-as.de).

Selbstverständlich ist auch die praktische Vorstandsarbeit in Berufsverbänden und Vereinen eine sehr gute Vorbereitung auf eine verantwortliche Position in den Standesvertretungen der Zahnärzteschaft, und auch der BdZA empfiehlt seinen Mitgliedern sich frühzeitig mit berufspolitischen Themen zu beschäftigen. Innerhalb der Web 2.0 Community des Verbandes, den ALUMNIGROUPS, werden in Zukunft spezielle Gruppen für politische Themen einen ersten Online-Einstieg für interessierte Kolleginnen und Kollegen bieten (www.alumnigroups.de).

Wer direkt tatkräftig „mit anpacken“ möchte, ist herzlich dazu eingeladen, sich im Beirat des Bundesverbandes der Zahnmedizinischen Alumni in Deutschland zu engagieren und einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Freiberuflichkeit, sowie zur Förderung der Zahnmedizinischen Alumnikultur in Deutschland zu leisten. ◀



Jan-Philipp Schmidt
Vorsitzender des BdZA
mail@bdza.de
www.bdza.de
www.dents.de

ANZEIGE

BRITE VENEERS®

Smile Design – mit non-prep Veneers der schmerzlosen Alternative für zufriedene Patienten

Zertifizierungskurs (9 Fortbildungspunkte)



vorher



10 Veneers in 1 Stunde



nachher

Erlernen Sie die einfache Handhabung des revolutionären BriteVeneers® non-prep Systems zum Wohle Ihrer Patienten und Ihrer Praxis

Kurse 2011

München

04.06. od. 23.07.11

Berlin

25.06. od. 22.10.11

Hamburg

02.07.11

Düsseldorf

16.07. od. 17.09.11

MELDEN SIE SICH JETZT AN!

Tel.: +49-3 41/9 60 00 60 · Fax: +49-3 41/9 61 00 46 · E-Mail: info@brite-veneers.com · www.brite-veneers.com